

Fashion – Revolution – Week im Mädchentreff Dornbirn

Von GemeindereporterIn Edith Rhomberg



Hanna Mzik (2. vl-Leiterin Mädchentreff OJAD), sowie Nadine, Mona und Sedef setzen sich auch kritisch mit dem Thema Mode auseinander. ©Edith Rhomberg

Mode wird in Workshops der OJAD kritisch beleuchtet. Das große Finale ist eine Kleidertauschparty.

Mädchentreff Dornbirn

Dornbirn. Während im Mädchentreff üblicherweise Mädchen und Frauen ein- und ausgehen, wird die Regel „Girls only“ zu ganz bestimmten Anlässen aufgehoben. Warum das am kommenden Samstag, 30. April, ab 10 Uhr so sein wird, erzählt **Hannah Mzik**, Leiterin des Mädchentreffs der Offenen Jugendarbeit Dornbirn (OJAD). „Angelehnt an die ‚Fashion Revolution Week‘, die heuer zum

neunten Mal an die Katastrophe in einer Textilfabrik in Bangladesch mit mehr als tausend getöteten Arbeiterinnen erinnert, wollen wir die nach wie vor prekären Arbeitsbedingungen in der globalen Modeindustrie aufzeigen“, greift sie das brisante Thema auf. Der Ruf nach Transparenz und fairen Bedingungen für Textilarbeiterinnen werde noch viel zu wenig gehört. Mzik weiß auch, dass Gewinnmaximierung der Modekonzerne und Fabriken auf Kosten der Näherinnen, die unwürdigen Arbeitsbedingungen bei schlechter Bezahlung ausgesetzt sind, noch immer weit verbreitet sind. Um dieses Bewusstsein einerseits und um den eigenen verantwortungsvollen Umgang mit Mode andererseits, geht es derzeit bei unterschiedlichen Workshops im Mädchentreff an der Bergmannstraße.

Was jede und jeder tun kann

In Kooperation mit dem Mädchenbeirat der Hil-Foundation und der Organisation Südwind will die OJAD aber nicht nur Missstände aufzeigen und kritisieren, sondern auch gemeinsam Verbesserungsvorschläge erarbeiten. „Die Lösungsansätze der jungen Leute sind kreativ und vielseitig“, stellt Hannah Mzik erfreut fest. Die Ideen gehen von Kleidung einfach länger tragen oder Second-Hand-Klamotten kaufen, bis dahin, dass beim Kauf speziell auf fair produzierte Kleidung geachtet wird. Selber nähen wird ebenso als gute Möglichkeit bezeichnet – aber auch das Upcycling, sprich Aufpeppen von Kleidungsstücken ist eine beliebte Methode, wissen **Lia, Anna-Lena** und **Nina** vom Kernteam der aktuellen Workshops.

Kleidertauschparty im Mädchentreff

Endlich wird das Geheimnis gelüftet, warum am kommenden Samstag neben den Mädels auch ihre Freunde und Familien, Verwandte und Bekannte, Lehrpersonen und Schüler in der Bergmannstraße 1 herzlich willkommen sind. Um an neue/andere Klamotten zu kommen, muss man keine kaufen, denn sie werden einfach getauscht. Zur Kleidertauschparty dürfen alle kommen – „auch wer nichts mitbringt, geht garantiert nicht leer aus“, verspricht OJAD-Mitarbeiterin **Martina Nachbaur**. Und weil das Wühlen und Aussuchen bestimmt durstig und hungrig macht, ist für Getränke und Fingerfood – vorbereitet in der Arena-Kochsession – gesorgt.